

# Arader Kundschfts - Blatt.

Mit hoher Statthal-

(Samstag den 10. October)

terey = Bewilligung.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Bogen bestehend, worauf Pränumerationen fortwährend stattfinden. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. W. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Arad 25 kr., für Neu-Arad hingegen 50 kr. W. W.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couvert mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen dafür separat 50 kr. W. W. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 5 fl. W. W. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen 20 kr. E. W.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzeile 3 kr. E. W. zu berechnen.

Zur Abwendung aller Beiträgen, wird gebeten; Pränumerationen wie auch Aufsätze zur Einschaltung gerade in der, annun in der Bischofs-gasse im Vauk'schen Hause Nr. 33 im 1ten Stock bestehenden, Redactions-Canzley gefälligst abgehend zu machen. Außerdem können Pränumerationen nur beim k. k. priv. Buchdrucker Herrn Joseph Schmidt mit Sicherheit bewirkt werden. Auswärtige jedoch können die Pränumeration bei denen, Ihnen zunächst gelegenen, k. k. Postämtern besorgen.

Die in Nr. 38 dieser Blätter angekündigte öffentliche Prüfung der Klein-Kinder-Erziehungs-Anstalt wurde am 24. und darauffolgenden Tagen des Monats September l. J. im Beisein des p. t. Herrn Magistrats-Raths und Local Schulen-Directors Franz v. Schärfe- neder und betreffenden Eltern, wie auch andern Fremden abgehalten; bei welcher Gelegenheit mehrere Böglinge Anrede hielten.

Die Kleinen bestanden ihre Prüfung in allen ihnen vorgelegten Lehrgegenständen, zur Zufriedenheit aller Anwesenden, überraschend gut.

Die Classification wurde am 27. desselben Monats verlesen und ausgetheilt, in welcher insgesammt 54 Knaben und 10 Mädchen verzeichnet erscheinen, welche Anzahl des einsichtsvollen Publikums Theilnahme an dieser Heilversprechenden Anstalt beweiset.

Segen und Gedeihen solcher nützlichen Anstalt, durch welche, zur Bildung nützlicher Glieder des Staates, die Grundlage gelegt wird.

Vom 12. bis einschließlich 18. October werden Weihnachts-Ferien gehalten, und erst am 19. die Lehre fortgesetzt.

Den 25. September l. J. ist auch in der Arader Israeliten Real-Haupt-Schule unter Vorßig des p. t.

Herrn Magistrats-Rathes und Local Schulen-Directors Franz v. Schärfe- neder öffentliche Prüfung abgehalten worden, bei welcher Gelegenheit die Schuljugend auf die, aus allen Schul- Gegenständen, gegebenen Fragen sich musterhaft ausgezeichnet hat. Die Lehr-Anstalt ist hier vorzüglich gut, und die aufgestellten Professoren sind Vortrefflich; besondere Belobung verdient der Senior Herr Lazar Skreinka für seinen äußerst rastlosen und viel wirkenden Fleiß.

Nach denen Prüfungen wurden durch obbelobtem Herrn local Schulen-Director, so wie gewöhnlich, zur besseren Aneiferung der Schuljugend Prämien ausgetheilt, — wobei sich der biedere und für die Schule sehr gut gesinnte Herr Wolf Steiniger, Communitäts Mitglied, besonders auszeichnete, denn so wie Selber verfloßenes Jahr 6 arme jedoch vorzügliche Schulknaben vom Kopf bis zum Fuß aus eigenen Kleiden ließ, unterstützte Er auch gegenwärtig auf solche Art drei Waisen, nämlich Adolf Klein, Jakob Singer und Israel Schates, welche alle Eminenten sind.

Dank solchem edelgesinnten Schulfreund!

Wünschenswerth wäre es, wenn Mehrere sich auf solche Weise für den Trieb der Bildung und Schule auszeichnen möchten.

## Sundmachung.

Von Seite der Lisius v. Marozibányi'schen 1861. Tornaer Herrschaft wird hienit bekannt gemacht, daß das Tornaer Bierbrau- und Branntweinhaus sammt den übrigen Herrschaftlichen Wirthshäusern und Schankgerechtigkeit von 1. Mai 1841 angefangen auf 6 nacheinander folgende Jahre neuerdings in Pacht gegeben wird, mit dem Bemerkten, daß Pachtnehmen Wollende ihre Anbothe in versiegelten Briefen längstens bis 5. November l. J. an mich Unterfertigten unablässig einzusenden gefälligen wollen, unter der erforderlichen Bedingung, daß für den Anboth geschäftet werden müsse. —

Zur vollkommenen Sicherheit der Herrschaft ist Pachtnehmen Wollender verbunden, sein schuldensfreies Vermögen gehörig auszuweisen, und solches seiner Zeit zur mehreren Glaubwürdigkeit und Sicherheit der Herrschaft bei der betreffenden Gerichtbarkeit eintabuliren zu lassen.

Die Pachtbedingungen können zu Torna in der Herrschaftlichen Verwalteramts-Canzley vorläufig wann immer eingesehen werden.

Unter einem wird zur Wissenschaft gebracht, daß das in der 1861. Tornaer Herrschaft über den Gebrauch vorräthige Heu dem Verkauf ausgesetzt ist; in dessen Hinsicht Kauflustige sich in der Herrschaftlichen Verwalteramts-Canzley zu melden belieben.

Torna den 27. Sept. 1840.

Stephan Kovács,  
Verwalter.

Indeme bei der Fabriques-Verwaltung des Baron Johann v. Izdenezy zu Monostor in Banath täglich schriftliche Anfragen, um die Preise des Spiritus und des Essigs zu erfahren, einlaufen; so wird um diesem zu begegnen allen Herrn, die ihren Bedarf aus der Fabrique zu decken gedenken, bekannt gemacht, daß von gegenwärtigen Vorrath — der jedoch nicht bedeutend ist — der Grad Spiritus a 24 Kreuzer, sage: vier und zwanzig Kreuzer Conv. Münze zu haben ist, sobald aber von der neuen Kartoffel-Ernte der Brand beginnt, der Preis auf's möglichste herabgesetzt wird. — Der Preis eines Eimer Essigs ist 1 fl. 24 kr. sage: Ein Gulden, vier und zwanzig Kreuzer Conv. Münze.

Da sich die Fabrique eines außerordentlichen Absatz erfreut, so werden jene Herrn, die ein größeres Quantum zu beziehen wünschen, ersucht, ihre Bestellungen bei Zeiten in Portofreien Briefen einzusenden.

Auch sind 350, sage: Dreihundert fünfzig Eimer Magyarácher 1834 Weine im Herrschaftlichen Keller, der Eimer a 8 fl. sage: Fünf Gulden Conv. Münze, und ganz fette Schweizer Käse, der Centner a 20 fl. sage: Zwanzig Gulden Conv. Münze täglich zu verkaufen. Schweizer Käse werden auch in einzelnen Laisen verabreicht.

## Heu und Klee

ist auf der, im 1861. Ueader Comitate liegenden Pusta Beregh, aus mehreren Tristen und Kegeln bestehend, zu verkaufen, oder mit beiläufig 3000 Stück Schafe am Orte selbst übera Winter zu verfüttern, da hiezu die nöthigen Stallungen vorhanden sind. Das Nähere auf benannter Pusta zu erfragen.

## Kost = Antrag.

In einem soliden Hause, mit Fortepiano versehen, wird ein Studirender in Kost und Wohnung aufgenommen. Näheres im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

## Anzeige.

Gefertigter, aus Paris gebürtig, wünscht in der französischen und italienischen Sprache, mit Beihilfe deutsch-französisch-italienischer Grammaire, Lectioren zu ertheilen; nicht minder in der Musik, als: Violine, Clarinette, Trompete und Waldhorn, wie auch in französischen Tänzen, ja selbst in der Fechtkunst Unterricht zu geben. Im Falle einer Unterfunft bei Herrschaften ist selber, als diplomirter Kunstgärtner, bereit auch die Leitung welcher immer Namen habenden Gärten zu übernehmen oder derlei auch ganz neu anzulegen.

## Daniel Monnot,

mohnhaft zu Urad in der Sommergasse  
im Franz Klokovits'schen Hause Nr. 951.

In der Liqueur-Handlung  
des Samson Deutsch

unter dem Schilde „zum weißen Storch“ in der Elbengasse ist eine neu erfundene und eben von Wien angefangene Wanzgen-Linctur sammt Salbe zu haben. Ein Fläschchen größerer Gattung sammt Salbe kostet 40 kr. C. M. ein kleineres Fläschchen sammt Salbe und Gebrauchszettel aber nur 20 kr. C. M.

## Wohnung zu vergeben.

In der Innern Stadt, nahe zur Schule, sind 2 Zimmern, Küche und Speisekammer entweder gegen baare Bezahlung, oder auch andern sehr annehmbaren Bedingungen täglich zu vermieten. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

In der Kaiserstadt unter Nr. 113 befindlichen Demeter Marko'schen Hause sind 4 Zimmern, 1 Speisekammer, Küche, Handkeller, Holzhammer und separirter Boden, wie auch ein zum Honigpressen brauchbares und mit eisernen Ofen versehenes Magazin zu vergeben.

### Ein Gärtner,

der sich über seine bei hohen Herrschaften geleistete Dienste und Moralität, wie auch über seine Fähigkeiten mit den entsprechenden Zeugnissen auszuweisen vermag, wünscht in seiner Eigenschaft eine Bedienstung zu erlangen. Auskunst ertheilt die Redaction gegenwärtiger Blätter und das Rundschaftsamt.

### Technisches.

**Wasserdichtes Leder.** Einem erfinderischen Engländer ist, nach mehreren vergeblichen Versuchen gelehrter Männer, die sehr nützliche Erfindung, das Leder wasserdicht zu machen, gelungen. Nachdem er durch zweijährige strenge Proben die vollkommene Ueberzeugung hievon gewonnen, trat er vor dem Publikum mit den Attestaten vieler Sachverständigen, unparteiischer Gelehrten, Mediciner und anderer glaubwürdigen Männer auf, welche unwidersprechlich bewiesen, daß die aus so zubereitetem Leder gefertigte Fußbekleidung dem Zweck vollkommen entspricht. — Zu den Eigenschaften dieser wichtigen Erfindung gehört, daß nicht nur das Oberleder, sondern auch die Sohle und die Naht wasserdicht werden, welche kein Wasser angreift, und indem solche nicht austrocknen, brechen sie auch nicht wie es bei dem gewöhnlichen Leder zu geschehen pflegt. Das auf diese Art zubereitete Leder ist so weich als das Hirschleder, und weder Schnee noch Regen noch Flußwasser kann durch solches dringen. Ganze Tage kann man mit solchen Stiefeln im Wasser stehen, ohne daß die Füße naß werden, was für dessen hohen Werth spricht. Außerdem, daß es noch den schönsten Glanz annimmt, ist es durch seine stete Geschmeidigkeit sehr dauerhaft, so daß aus solchem Leder gemachte Schuhe noch einmal so lange als die gewöhnlichen dauern. — Ein Paar aus solchem Leder gefertigte Schuhe mit Wasser angefüllt stehen seit zwei Jahren in London in der polytechnischen Gallerie ausgesetzt. — Nachdem der Unterzeichnete dieses Verfahren sich angeeignet hat, wünscht er solches zum Nutzen seiner geehrten Landsleute zu verwenden und hat sich schon mit manchen vorläufigen Einrichtungen versehen, um größere Bestellungen annehmen und solche bestreiten zu können. Wer sich übrigens hiervon nähere Ueberzeugung verschaffen will, kann bei dem Unterzeichneten ein Paar Schuhe sehen, welche schon seit 7-ten September mit Wasser angefüllt sind, ohne daß sich die mindeste Spur der Durchschwümmung zeigte.

Röhren von gebranntem Thon. Diese kann man bei dem Unterzeichneten ebenfalls ansehen, von

münderer und größerer Öffnung, welche zu allen den Zwecken anzuwenden sind, wozu die von Eisen oder Blei gemachten Röhren gebraucht werden. Dieselben sind auch schon deshalb zweckmäßiger, besonders in Hinsicht der Leitung des Trink- und Quellwassers, weil das so geleitete Wasser vom Roste und Bleigifte keine Theile mitführt und seine ursprüngliche Eigenschaft behält; ferner kann man solche am besten zur Ableitung des Regenwassers von Hausdächern, der Abgüsse von den Oberstöcken der Häuser, zur Anfeuchtung oder Begießung der Gärten, Weingärten, für Bräuhäuser und Branntweinbrennereten benutzen. Zugleich zeichnen sie sich durch ihre Dauerhaftigkeit und Wohlfeilheit aus; und verdienen daher allgemeine Beachtung und Einführung.

Beide Gegenstände kann man sehen und darüber Bestellungen machen in der Hatvaner Gasse in dem im Sr Excell. Graf Cziráky'schem Hause befindlichen Silberarbeiters-Gewölbe bei

Joseph Szentpétery,  
Silberarbeiter.

Pesth, im Sept. 1840.

(Gemeinnützige Blätter der V. D. P. S. Nr. 79. 1840.)

### Mit dem Arader Eilwagen sind von Pesth angekommen.

Dienstag den 6. October.

Herr Alexander Schmidt, Theater Director aus Pesth.  
" N. Rosen Schön, Schauspieler.  
" N. Auermeyer, ditto  
" N. Karl.  
" Karl von Willrader, Königl. Beamter.  
Frau Baader aus Temeswar.

Mittwoch den 7. October.

Herr Theodor Müller, Theater Director.  
" Anton von Mogy, Krassóer Com. Oberstical.  
" Otto von Minzinger.  
" N. von Vörös, k. Bergwerks-Beamter.  
Frau von Kreipner.

### Nach Pesth abgefahren.

Donnerstag den 8. October.

Joseph Sohn, 3 Pláze.  
Herr von Reumeyer, k. k. Oberleutenant.  
" Joseph von Onaszly.  
" Georg von Doby.

### Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt.

Das in der Kirchengasse unter Nr. 433 liegende und denen Sebastian Eisen'schen Erben angehörige neue

Haus sammt dazu gehörigen Hof, wird am 4. November und 4. December l. J. an Ort und Stelle, jedesmal Nachmittags 3 Uhr licitando verkauft werden.

**Licitationen von Seite des städtischen Grundbuchamts.**

Von Seite des Grundbuchamtes wird bekannt gemacht, daß der in der Magyar-Város unter Nr. 613 befindliche leere Hausplatz des königl. Herrn Paal Geyspanns Andreas Wihalik den 14. October l. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation auf eigenes Verlangen des belobten Eigenthümers verkauft werden wird.

Der in der Vorstadt Scharbad unter Nr. 312 liegende und 56,662 □ Klafter messende, Nikolaus Mihajlovitsch'sche Zwetschken Garten wird im Gerichtlichen Wege den 6. November l. J. Früh 9 Uhr, im oben benannten Amte, licitando verkauft werden.

**Gezogene Nummern.**

Zu Temeswar den 9. October 1840;

15, 58, 41, 7, 4,

Die nächsten Ziehungen sind den 21. und 31. October.

**Wasserstand der Marosch.**

Am 9. October. Früh 8 Uhr 0' 3'' 6''' über 0.

Nr.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort	
28	Georg Taruga, Ackermanns S.	g. n. u.	6 W.	Zehrfieber	Ungergasse	270
	Fani Goldstein, Tabachhändlers T.	israel.	7 J.	Scharlach	Rathhausplatz	
29	Isak Scherfer	—	73 —	Lungenentzündung	Große Brückgasse	
	Johann Sabor, Ackermanns S.	g. n. u.	1 —	Zehrfieber	Vorstadt Schega	52
30	Pauline Probst, Kaufmanns T.	kath.	6 —	Hig. Fieb. u. Wasserkr.	Rathhausplatz	287
	Susanna Sabo, Arme	—	60 —	Abweichen	Scheidungs-gasse	627
	Josepha Wad, Kutschers S.	—	35 —	Zehrfieber	Comitats Krankenhaus	
	October.					
1	Julianna Gyorgyewitsch, Tornistermachers T.	g. n. u.	2 —	Abweichen	Hieschgasse	136
	Marie Gyulai, Gladellind	kath.	6 W.	Zehrfieber	Marosch	
2	Augustin Wevera, k. k. pens. Majors S.	—	1 1/2 J.	detto	Herengasse	374
3	Gabriel Popowitsch, Zischmenmachers S.	g. n. u.	2 —	Hitziges Fieber	Waldgasse	303
	Julianna Rescherd, Kutschers T.	ref.	2 —	Abweichen	Georggasse	484 1/2
	Katharina Abbosch, Arme	kath.	48 —	Wassersucht.	Fischergasse.	73

**Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Urad den 9. October. 1840.**

**Namentlich:**

Ein Preßburger-Meßer in W. W.					
bester		mittlerer		geringer	
G a t t u n g					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
4	—	3	45	3	15
2	52 1/2	2	51	2	48
2	52 1/2	2	51	2	48
2	22 1/2	2	21	2	18
2	30	2	24	2	22 1/2
1	30	1	33	1	30

1 Sennet Hen, gebundenes

4 fl. — fr.

1 Bund Stroh & 12 Pfund 12 fr.